Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 32

Illustration: Der samstägliche Schwarzarbeiter
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der samstägliche Schwarzarbeiter

HAPPY END

Viele Flüsterwitze in den Satellitenländern beziehen sich auf den Armenischen Rundfunk, der so etwas wie ein technisierter Soldat Schwejk ist. Man erzählt sich, daß der Sprecher von Radio Erewan kürzlich fristlos entlassen wurde. Wegen einer zu langen Pause. «Genossen, der Sozialismus ist eine fade Sache ...», hatte der Sprecher verkündet und erst nach längerer Pause den Satz fortgesetzt «... im Vergleich zum Kommunismus!»

▪

Der aus Ungarn stammende amerikanische Regisseur Jack Garfein traf kürzlich auf dem Wege nach Paris im Flugzeug einen ehemaligen Landsmann, den Geigenkünstler Sandor Vegh, und fragte ihn, ob er Nachrichten aus Ungarn hätte. «Ja», sagte Vegh, «von verschiedenen Seiten. Alle erzählen sie mir, daß es nur einen einzigen Kommunisten in Ungarn gibt, aber keiner wagt es zu sagen, wer es ist.»

▪

Die Einladung, zu seinem 80. Geburtstag in sein früheres Heimatland Rußland zu kommen, hat der Komponist Igor Strawinsky vorderhand abgelehnt. Er will erst kommen, wenn Rußland ihm die rückständigen Tantiemen von mehr als einer Million Dollar für seine Werke bezahlt hat. TR